

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt 2026

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
werte Ratskolleginnen und Kollegen,

wir beschließen heute einen Haushalt, der klar vor Augen führt, wie anspruchsvoll die kommenden Jahre für unsere Gemeinde werden. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die bundes- und landespolitischen Entscheidungen sowie die strukturellen Mehraufgaben belasten unsere kommunalen Finanzen wie selten zuvor. Die Zeiten, in denen solide Haushalte ohne harte Prioritäten möglich waren, sind vorbei.

1. Südlohn unter finanziellen Druck – Belastungen steigen, Spielräume schrumpfen

Auch in diesem Haushaltsjahr zeigt sich erneut: Unsere Einnahmen wachsen nicht im gleichen Maße wie unsere Ausgaben. Kostensteigerungen im Personalbereich, Inflation, gesetzliche Standards und neue Aufgaben engen die kommunalen Handlungsspielräume spürbar ein.

Gleichzeitig werden immer mehr Verpflichtungen von Land und Bund auf die kommunale Ebene übertragen – häufig ohne ausreichende Gegenfinanzierung.

Das konnexitätsrechtliche Prinzip „*Wer bestellt, muss auch bezahlen*“, hierbei sind sowohl die Investiven- wie auch die Personalkosten zu berücksichtigen, bleibt leider oft nur Theorie statt gelebter Praxis. Für uns als Gemeinde bedeutet das, mit immer weniger Mitteln immer mehr leisten zu müssen. Dies ist strukturell nicht tragfähig.

2. Steuerliche Belastungen für Bürger und Unternehmen niedrig und planbar halten

Gerade in diesen herausfordernden Zeiten ist es unser oberstes Ziel, **Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen nicht zusätzlich zu belasten.**

Südlohn steht wirtschaftlich auf den Schultern eines starken Mittelstandes, vieler engagierter Betriebe und einer lebendigen Gemeinschaft. Sie alle benötigen Planungssicherheit – und keine unnötigen steuerlichen Belastungsimpulse.

Deshalb gilt weiterhin:

- Steuererhöhungen sind Mittel *allerletzter Wahl*.
- Wir setzen auf Verlässlichkeit und Transparenz.
- Wir gestalten Rahmenbedingungen, die Wirtschaftskraft nicht ausbremsen, sondern stärken.

3. Schaffung neuer Gewerbeflächen: Voraussetzung für wirtschaftliche Zukunftssicherheit

Ein zentraler Bestandteil dieser Stärkung ist die **aktive Entwicklung neuer Gewerbeflächen**.

Unsere wirtschaftliche Basis kann nur erhalten und erweitert werden, wenn wir Unternehmen – sowohl bestehenden als auch neuen – attraktive Perspektiven bieten. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen ist gegeben, und wir dürfen nicht riskieren, potenzielle Arbeitsplätze und Investitionen an andere Kommunen zu verlieren.

Es ist daher notwendig, dass die Gemeinde sich wieder **verstärkt, zielgerichtet und strategisch** um die Ausweisung sowie das Vorhalten geeigneten Gewerbeflächen bemüht. Dies stärkt nicht nur die Wirtschaft, sondern sorgt langfristig auch für stabile Einnahmestrukturen.

4. Investitionen mit Augenmaß – Herzensprojekte kritisch prüfen

Die Vielzahl laufender und geplanter Projekte – vom Feuerwehrgerätehaus über den Bauhof, Schulbauten, energetische Modernisierungen und Infrastrukturmaßnahmen – verlangt klare Prioritäten.

In dieser Lage müssen wir uns ehrlich fragen: **Was ist notwendig – und was ist wünschenswert?**

Dies betrifft ausdrücklich auch Projekte, die emotional verankert sind oder aus der Bürgerschaft hohe Sympathien genießen.

Dazu gehört auch das **Lichtband zwischen Südlohn und Oeding**.

So attraktiv dieses Projekt inhaltlich sein mag – die aktuelle Kostenentwicklung macht es zwingend erforderlich, solche Herzensprojekte kritisch zu hinterfragen.

Wir sind es den Bürgerinnen und Bürgern schuldig, jeden Euro verantwortungsbewusst einzusetzen.

5. Erwartung an die Verwaltung: Kreatives und konsequentes Kostenmanagement

Der Haushalt macht deutlich, dass wir uns nicht allein über Einsparungen auf der politischen Ebene stabilisieren können. Auch die Verwaltung muss in dieser Situation **neue Wege im Kostenmanagement** gehen.

Wir erwarten:

- **strikte Haushaltsdisziplin,**
- **kreative Kostenreduzierungen,**
- **ständiges Hinterfragen bestehender Ausgabestrukturen,**
- **Prüfung alternativer Modelle,** z. B. Kooperationen, interkommunale Lösungen, Priorisierung nach Wirtschaftlichkeit,
- sowie eine **aktive Suche nach Fördermöglichkeiten,** wo immer dies möglich und sinnvoll ist.

Wir brauchen ein Management, das Einsparpotenziale nicht nur erkennt, sondern sie auch entschlossen nutzt – ohne dass die Qualität unserer Daseinsvorsorge darunter leidet.

6. Verantwortung und Zuversicht – Südlohn gestalten, nicht verwalten

Trotz aller Herausforderungen bleibt unsere Aufgabe unverändert: unsere Gemeinde für die Zukunft stark zu halten.

Wir stehen zu notwendigen Investitionen, wir setzen auf wirtschaftliche Vernunft, wir gestalten aktiv – mit klarem Kompass.

Krisen dürfen uns nicht lähmen, sie motivieren uns bessere Lösungen zu finden. Verantwortung bedeutet in diesen Zeiten, auch schwierige Entscheidungen zu treffen – im Sinne der Stabilität unserer Doppelgemeinde.

Wir danken der Verwaltung für die Vorbereitung des Haushalts und die konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso möchten wir und bei allen politischen Kräften für die respektvollen und zielgerichteten Diskussionen bedanken. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass Südlohn und Oeding trotz finanzieller Engpässe weiterhin lebenswert, wirtschaftlich stark und zukunftsfähig bleiben.

Vielen Dank.

18. Februar 2026

CDU- Fraktion Südlohn-Oeding

Steffen Schültingkemper